

Tänze und Visionen

8. Februar 2026 16:00 Uhr
Chinesischer Pavillon Dresden

Esme Wong und Jacob Nydegger, Klavier

- Danse MacabreCamille Saint-Saens (1835-1921)
- Du und Du, Op. 367Johann Strauss Jr. (1825-1899)
- Spanischer Tanz Nr. 1 aus *La Vida Breve*Manuel de Falla (1876-1946)
(arr. Sanazeuilh)
- LibertangoAstor Piazzola (1921-1992)
- Danzon Nr. 2Arturo Márquez (b. 1950)
(arr. Gómez-Tagle)
- Mambo aus *West Side Story*Leonard Bernstein (1918-1990)
(arr. Jacob Nydegger)

-Pause-

- 6 Morceaux, Op. 11Sergei Rachmaninoff (1873-1943)
- I. Barcarolle
 - II. Scherzo
 - III. Thème russe
 - IV. Valse
 - V. Romance
 - VI. Slava
- Sabre Dance aus *Gayane*Aram Khachaturian (1903-1978)
(arr. Greg Anderson)

Unter dem Titel Tänze und Visionen präsentieren die Pianisten Esme Wong und Jacob Nydegger einen Abend, der rhythmische Vitalität und musikalische Imagination auf einzigartige Weise verbindet. Das Programm erkundet, wie Tänze und visionäre Klanglandschaften die Ausdrucksmöglichkeiten des Klaviers erweitern - von mitreißender Virtuosität bis hin zu monumentaler pianistischer Architektur.

Die erste Hälfte eröffnet mit Saint-Saëns' *Danse Macabre*, einem klassischen Orchesterstück, hier für Klavier übertragen, das die theatrale Vorstellung vom Tanz der Toten aufgreift. Die Musik spielt virtuos mit der Vorstellung von Grusel und Ironie, rhythmischen Einfällen und charismatischer Melodik. Darauf folgt Johann Strauss' *Du und Du*, ein Wiener Walzer, der Eleganz, Leichtigkeit und die kultivierte Harmonik des 19. Jahrhunderts vereint und einen charmanten Kontrapunkt zu Saint-Saëns' dramatischem Beginn bietet.

De Fallas Spanish Dance bringt die leidenschaftliche Rhythmik und die farbige Klangsprache Spaniens auf die Bühne. Mit klaren Akzentuierungen, lebendigen Tänzermotiven und folkloristischen Elementen eröffnet dieses Werk eine ganz andere tänzerische Dimension. Piazzollas *Libertango* erweitert den Bogen weiter in die Moderne: In diesem *Tango Nuevo* verschmelzen klassische Technik und jazzige Impulse mit dem unverwechselbaren Puls des argentinischen Tangos, wodurch das Programm einen internationalen und zeitgenössischen Akzent erhält. Marquez' *Danzón Nr. 2* führt lateinamerikanische Tanztradition auf elegante Weise weiter und zeichnet sich durch feine rhythmische Schattierungen, kontrapunktische Linien und tänzerische Leichtigkeit aus. Die erste Hälfte schließt mit Bernsteins *Mambo* aus *West Side Story*, einem explosiven, energiegeladenen Tanz, der Jazz, Latin-Rhythmus und Broadway-Vitalität vereint und die Zuhörer mitreißend in die Pause entlässt.

Nach der Pause richtet sich das Augenmerk auf großformatige, visionäre Musik. Rachmaninoffs *6 Morceaux*, Op. 11 für vierhändiges Klavier entfaltet ein weites romantisches Klangpanorama, das vom intimen, lyrischen Ausdruck bis zu orchestraler Wucht reicht. Die Suite verbindet virtuose Passagen mit reichhaltigen Harmonien und kontrastierenden Stimmungen, wodurch die pianistische Textur wie ein voll orchestriertes Klangbild wirkt. Den Abschluss des Abends bildet Khachaturians *Sabre Dance*, ein energiegeladenes Finale voller Virtuosität, treibender Rhythmik und spektakulärer Akzentuierungen, das die musikalische Spannung der gesamten Aufführung bündelt und das Publikum begeistert entlässt.

Mit diesem Programm zeigen Esme Wong und Jacob Nydegger die Bandbreite des Klaviers von tänzerischer Leichtigkeit bis hin zu visionärer Monumentalität und verbinden Virtuosität, rhythmische Vielfalt und klangliche Tiefe zu einem inspirierenden musikalischen Erlebnis.